



Wieblinger Anzeiger

Nr. 28
Oktober-Dezember
2025

NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN AUS DEM STADTTTEIL



Das Wieblinger Rathaus mit der Rathausscheune

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr – Quartalsweise
Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V.



ALLES BLEIBT BESSER

Mit unserer neuen Zentrale am Europa-
platz setzen wir ein Zeichen: für Wandel,
für Innovation, für Heidelberg. Modern,
nachhaltig, zukunftsorientiert – und fest
in der Region verankert.

Zum Titelbild: Das Wieblinger Rathaus	4
Richard-Kuhn-Straße ist umbenannt	5
Vor 80 Jahren: Das Kriegsende 1945 in Wieblingen	7
St. Bartholomäus bleibt Gottesdienstort	12
Entwicklungsprojekt Kirchturm St. Bartholomäus	14
Mahl Abends	15
Stoffwechsel für Frauen	16
Ausstellung der „Wieblinger KreARTisten“ im evangelischen Gemeindehaus	17
Ein ganz besonderer Fund auf Wieblinger Gemarkung	18
Dank an die Spender für das Neckarfest	23
Neckarfest 2025 am 5. und 6. Juli	24
AWO-Seniorenzentrum: Regelmäßige Veranstaltungen	26
AWO-Seniorenzentrum: Wir suchen Sie!	27
Fischadler am Wieblinger Altneckar	29
Gemeinsam für den Steinkauz	30
Wir danken unseren Inserenten	31
4. Dreck-weg-Tag auf den Neckarinseln	31
Wir danken unseren Inserenten	31
Aus dem Kinder- und Jugendhaus TREFF	32
Handballabteilung blickt auf erfolgreiches Jahr zurück	34
Tag des Pferdes beim Reit- und Fahrverein Heidelberg-Wieblingen e. V.	40
Umweltfreundlich und böllerrfrei ins neue Jahr	44
Seniorenherbst am 12. Oktober	46
Generationenwechsel in der Tennisabteilung des TSV Wieblingen	47
Impressum	47
Waschbären sind schlau	48
Adventsausstellung in der Kreativscheune	49
Das Thadden erreicht die Endrunde beim deutschen Schulpreis 2025	50
Veranstaltungskalender	51

Werden auch Sie Mitglied im Stadtteilverein Wieblingen

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage:

www.stadtteilverein-wieblingen.de/verein/mitglied-werden

oder über den nebenstehenden QR-Code



Zum Titelbild: Das Wieblinger Rathaus

Auf dem Titelblatt dieser Ausgabe des Wieblinger Anzeigers ist das „Alte Wieblinger Rathaus“ zu sehen. Auf einer Tafel, die der Stadtteilverein dort angebracht hat, ist zu lesen, dass der Bau 1819/20 „nach Plänen des Großherzoglichen Bauinspektors Friedrich Haller aus der Schule Friedrich Weinbrenners“ erfolgte. Weinbrenner war der damals stilgebende Architekt Badens und hat besonders der Residenzstadt Karlsruhe seinen Stempel aufgedrückt. Sein Schüler Friedrich Haller war in Heidelberg als Universitätsbaumeister tätig.

Mit der Eingemeindung Wieblingsens am 1. Januar 1920 verlor das Rathaus seine Funktion als Verwaltungszentrum einer selbständigen Gemeinde. Das Gemeindesekretariat, das dort laut Eingemeindungsvertrag noch weiterhin bestand, wurde 1931 aufgelöst, und die Wieblinger mussten nun „wegen jedem Stempel“ nach Heidelberg fahren.

Während des Dritten Reiches hatte die örtliche NSDAP im Rathaus ihre Zentrale, und



Das Wieblinger Rathaus um 1910 noch mit Glockentürmchen und Waagehäuschen; rechts der Bühlersche Garten (heute Rathausplatz) mit dem Tor, das noch heute hinter dem Rathausplatz steht. (Zeichnung von Otto Hoffmann)

nach dem Krieg war hier zeitweise der Polizeiposten untergebracht. Das Obergeschoss diente damals als Wohnung, und zu diesem Zweck war der heutige „Bürgersaal“ durch Zwischenwände in einzelne Räume zerteilt.

1979, zum 50jährigen Bestehen des Stadtteilvereins, erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch: Die Stadt übergab dem Stadtteilverein das Alte Rathaus zur Verwaltung und Selbstnutzung. Die Räume waren zuvor mit viel Eigenleistung renoviert worden. Der Bürgersaal wurde wiederhergestellt. Seither hat der Stadtteilverein eigene Räumlichkeiten, wo er seine Vorstandssitzungen, Neujahrsempfänge, Ausstellungen usw. durchführen kann.

Gleichzeitig zog auch der Gesangverein ins Alte Rathaus ein. Er nutzte den Bürgersaal als Probenraum und gestaltete im Erdgeschoss den ehemaligen Polizeiposten als gemütliche „Sängerklausur“ um.

Der Bürgersaal kann von jedermann für private Veranstaltungen und Feiern gemietet werden. Die dazugehörige Küche ist mit allem Notwendigen ausgestattet.

Im Rahmen eines neuen dezentralen Verwaltungskonzeptes unter Oberbürgermeisterin Beate Weber wurden für alle Stadtteile „Bürgerämter“ geplant. Es war eine große Erleichterung für die Wieblinger, als 1993 das ehemalige Gemeindesekretariat nach über 60 Jahren als „Bürgeramt“ an seinen früheren Standort im Alten Rathaus zurückkehrte. Der Gesangverein erhielt als Ersatz neue Räume im gegenüber liegenden Helbinghaus. Anfang 2014 hat der Stadtteilverein in einem früheren Nebeneingang des Rathauses auch ein „öffentliches Bücherregal“ untergebracht, das seither eifrig benutzt wird.

Walter Petschan

Richard-Kuhn-Straße ist umbenannt

Seit August sind in Heidelberg die neuen Namensschilder der neun umbenannten Straßen angebracht, so auch in der bisherigen Richard-Kuhn-Straße im Wohngebiet Wieblingen-Süd. Wie das Foto zeigt, ist das alte Namensschild noch vorhanden, aber durchgestrichen. So soll es etwa zwei Jahre lang bleiben, um Verwirrungen zu vermeiden.



Ein Anwohner der Straße hat Unterschriften gegen die Umbenennung gesammelt und dafür nach eigener Aussage die Mehrheit der Anwohner gewonnen. Der Bezirksbeirat stimmte mit einer Ausnahme für die Umbe-

nennung, dann auch der Gemeinderat mit großer Mehrheit. Der Grund: Richard Kuhn war zwar ein exzellenter Heidelberger Wissenschaftler und hat 1938 sogar den Nobelpreis für Chemie erhalten. Aber er hat aus seiner Nähe zum Nationalsozialismus keinen Hehl gemacht. Entscheidend für den Beschluss zur Umbenennung war, dass er sogar seinen jüdischen Institutskollegen Mayerhof, ebenfalls Nobelpreisträger (1922), denunziert hat, dass er immer noch jüdische Mitarbeiter und Doktoranden annehme. Mayerhof musste später Deutschland überstürzt verlassen und kehrte nicht mehr in die Heimat zurück. Dagegen bot Richard Kuhn nach dem verlorenen Krieg den Amerikaner seine Dienste an – die das gerne annahm – und führte später in Deutschland seine Karriere weiter. Ein biografischer Aufsatz über Kuhn endet mit dem Resümee: „Ein großes Talent – doch kein Charakter.“

Walter Petschan



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.

www.naehler-baustoffe.de

ISOVER
Dämmstoff Profi

Näher Baustoffe GmbH
In der Gabel 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221/90510-0
Fax: 06221/90510-20
info@naehler-baustoffe.de

NÄHER
BAUSTOFFE • FLIESEN

*Traditionelles
Bäckerhandwerk
seit 1894*

125 Jahre

WACKER
BÄCKEREI

Mannheimer Straße 260 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221 - 83 64 24



Ergotherapie | Biofeedback | Neurofeedback



Behandlung von Kindern u. Jugendlichen

mit Entwicklungsdefiziten, Körper- Fein- und Schreibmotorikstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), sowie Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Teilleistungsschwächen.

Behandlung von Erwachsenen

mit neurologischen, psychosomatischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, z.B. Schlaganfall, Parkinson, Handverletzungen, Migräne, Stress-Burnout, Demenz.

Wir behandeln Kassen- und Privatpatienten.
Hausbesuche tätigen wir in Heidelberg-Wieblingen und Edingen. Ausführliche Informationen über unser therapeutisches Angebot erhalten Sie unter: www.ergotherapie-strauss.de

Vor 80 Jahren: Das Kriegsende 1945 in Wieblingen

Ende März hat sich auch in Wieblingen das Ende des Zweiten Weltkrieges und damit der Nazidiktatur vollzogen. Der Wieblinger Anzeiger beschreibt aus diesem Anlass in drei Teilen die Vorgänge in Wieblingen. Im 1. Teil wurde über die Bombenabwürfe gegen Kriegsende berichtet. Der 2. Teil handelte von der militärischen Besetzung und den sofortigen Besatzungsmaßnahmen.

3. Teil: Die unmittelbare Nachkriegszeit

Im „Dritten Reich“ waren alle Vereine aufgelöst worden und durften sich nach dem Krieg erst allmählich wieder neu bilden. Als der katholische Männerverein sich wieder zusammenfand, überraschte Feldhüter Peter Wannemacher mit dem Satz: „Die Fahn hab ich noch!“ Er hatte sie, in Ölpapier eingewickelt, jahrelang in einem Apfelmöstopf versteckt. Dagegen blieb die Fahne des Frauenvereins verschunden.

Zu den Hauptaufgaben der Besetzung gehörte die sog. **Entnazifizierung**. Diese wurde zunächst von den Amerikanern selbst durchgeführt; im März 1946 wurde sie in deutsche Hände gelegt. Aufgrund von Fragebögen und Verhören wurden alle Deutsche in die fünf Kategorien Hauptschuldige, Belastete, Minderbelastete, Mitläufer und Unbelastete eingestuft. Dann wurde durch eine sog. Spruchkammer ein Urteil gefällt. Die Strafen, die auch Wieblinger NS-Leute trafen, gingen von einfachen Geldstrafen über den teilweisen Entzug des Vermögens, der Entlassung aus dem Staatsdienst bis zur Haft in einem Internierungslager, meist in Ludwigsburg.

Zur Entnazifizierung brauchte man Zeugen, durch die man entlastet werden konnte. Dazu suchte man meist politisch Verfolgte, besonders Kommunisten oder Sozialdemokraten, die einen guten Leumund bescheinigen sollten. Ein Metzger und Gastwirt war nur einfaches Parteimitglied gewesen. Er war, wie viele andere, nur beigetreten, um sein Ge-

schäft abzusichern und der Arbeitslosigkeit zu entgehen. Ein Kommunist beschuldigte ihn, seinen Metzgergesellen Edouard, einen Elsässer (kein Zwangsarbeiter, er war freiwillig da), misshandelt zu haben. Er wurde im hiesigen Rathaus verhört – von den Wieblinger Kommunisten im Auftrag der Besatzungsmacht. So ging es auch etlichen anderen ehemaligen Parteigenossen. Außerdem wurde ihm zum Vorwurf gemacht, dass er erlaubt hatte, dass die Gruppe der jüngsten BDM-Mädchen in seinem Schuppen ihre Gruppenstunden abhalten durften.

Er bekam Anweisung, seinen Betrieb zu schließen und sich innerhalb von acht Tagen für die Internierung bereitzumachen. Er kündigte an, lieber sein Haus anzuzünden. Eine Kundin ging zu den französischen Offizieren ins Schloss und erreichte, dass der inzwischen ins Elsass heimgekehrte Edouard in seiner Heimat verhört wurde. Er bestätigte schriftlich, nicht misshandelt worden zu sein. So blieb dem Gastwirt die Internierung erspart; seinen Betrieb durfte er aber zunächst noch nicht wieder öffnen. Vielmehr musste er zur Unterbringung von Wohnungslosen den Gastraum seiner Wirtschaft durch eine Wand in zwei Räume teilen; der Teil mit der Theke wurde zur Küche, weil dort Wasseranschluss war. Der Gastwirt erreichte, dass in diese Notwohnung eine Wieblinger Familie aufgenommen wurde. Erst nach einem halben Jahr durfte die Metzgerei wieder öffnen.

Etliche ehemalige Parteigenossen aus dem Stadtteil wurden – mehr oder weniger lang – interniert, meist im Lager Ludwigsburg, u.a. der Ortsgruppenleiter, der Ortsbauernführer und der Führer des SS-Reitersturms (ehemals Reitverein). In der *RNZ* vom 20.3.1948 war zu lesen: „Ferner stufte die Spruchkammer den ehemaligen Ortsgruppenleiter von Heidelberg-Wieblingen ... als „Belasteten“ ein. Dreieinhalb Jahre Arbeitslager, 30 Prozent Vermögensentzug und fünf Jahre Berufsbeschränkung wurden als Sühne erkannt. Der Betroffene war seit 1943 Hauptgemeinschaftsleiter. Eine Beteiligung an Gewaltakten neben seiner propagandistischen Tätigkeit konnte dem Betroffenen nicht unterstellt werden.“

Mit der Entstehung des Ost-West-Konfliktes legten die Amerikaner auf die Entnazifizierung immer weniger Wert. Zahlreiche Belastete wurden zu Mitläufern herabgestuft, die Strafen fielen immer geringer aus. 1948 wurde die Entnazifizierung beendet.

Schon während des Krieges wurden Ausgebombte, besonders aus Mannheim, auch in Wieblinger Wohnungen zwangseingewiesen. Dadurch und durch die Beschlagnahmungen der Amerikaner fehlten 1945 in Heidelberg schon tausende Wohnungen. Äußerst kritisch wurde die Situation durch die Ankunft der **Flüchtlinge und Heimatvertriebenen** aus dem Osten. Der erste Zug mit Heimatvertriebenen traf in Heidelberg im März 1946 ein. Im August 1946 zählte man in der Stadt 13.210 „Ostflüchtlinge“.

Zunächst brachte man die Angekommenen in Gaststätten unter; in Wieblingen war das der „Badische Hof“ in der Falkengasse. Dort waren 150 Menschen in einem großen Saal untergebracht, wobei Männer und Frauen, Kranke und Gesunde nebeneinander lagen. Für Körperpflege, Küchenabwasch und große Wäsche stand diesen Menschen nur ein kleines Waschbecken zur Verfügung. (*Habersack S.131*)



Getränke Fein

GEFAKO
MEIN GETRÄNKE-PROFI

www.getraenke-fein.de



**Im Sändel 8
69123 Heidelberg
Telefon 06221 836210**



deckt
baut
dichtet ab

Föhner



Egon Föhner GmbH
Waldhofer Straße 3 • 69123 Heidelberg
Tel.: 06221 - 8473-0 • Fax: - 29

www.foehner-dach.de

Die Hilfsbereitschaft der Einheimischen war sehr unterschiedlich ausgeprägt. Als eine sudetendeutsche Frau den benachbarten Bauern um Stroh bat, um damit Säcke zu füllen, damit ihre drei Kinder nicht auf dem platten Boden schlafen mussten, lehnte dies der Bauer ab: „Ich brauche mein Stroh für mein Vieh.“ Als der Bauer dann auf dem Feld war, gab seine Frau das gewünschte Stroh heraus.

Zur Einquartierung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge wurden alle Wohnungen begutachtet, die Zimmer gezählt und festgelegt, wieviel Wohnraum dem Eigentümer verbleiben darf. Als erstes waren davon NS-DAP-Mitglieder betroffen. Ein örtlicher Sozialdemokrat sagte, als er ohne Ankündigung eine Flüchtlingsfamilie in ein Haus brachte: „Da, jetzt habt ihr sie; ihr seid ja schuld an allem.“

Das Verhältnis in der beengten Wohnsituation war natürlich meist recht gespannt, aber es gab auch etliche Fälle eines guten Auskommens, das ein freundschaftliches Verhältnis auch über die Einquartierung hinaus begründete.

Die Schule nach dem Krieg

Im September 1945 wurden die Erstklässler wieder in der Volksschule eingeschult, nachdem das dortige Lazarett aufgelöst war und die Amerikaner die Schulgebäude freigegeben hatten. Hans Beckenbach, damals neu eingeschult, erinnert sich, dass in seinem Klassenzimmer die Wand mit dem Bild von der Erstürmung einer japanischen Insel im Pazifik durch amerikanische Soldaten bemalt war. Der reguläre Unterrichtsbetrieb für alle begann jedoch erst einige Wochen später. Die

Klassen waren jetzt deutlich größer als vorher, weil die Flüchtlingskinder dazukamen, die besonders durch ihre andere Aussprache auffielen. Unter den Schulkindern führten die Amerikaner sofort eine Pockenschutzimpfung durch.

Die Wieblinger Lehrerschaft war fast vollständig ausgewechselt; denn zahlreiche Lehrer waren Parteimitglieder gewesen und nun zunächst außer Dienst gestellt. Als kommissarischer Schulleiter wurde ein Herr Ries eingesetzt, der aber nur kurz hier war; dann folgte Herr Fröhner. Als Lehrer wurden Pensionäre reaktiviert und Lehramtsstudenten eingesetzt, die noch nicht fertig ausgebildet waren (z.B. Willi Wesch und Kurt Huber). Lehrer Ludwig Merz, der sich für die Hitlerjugend engagiert hatte, kehrte erst 1946 nach seiner Internierung im Entnazifizierungslager Ludwigsburg nach Wieblingen zurück. Aber seine damaligen Schüler loben ihn bis heute sehr und sehen ihn als Vorbild, bes. der Jahrgang 1937/38, der ihn ab 1947 als Klassenlehrer hatte. Von den Schülern dieser Klasse



Bau I (rechts) und Bau II der Fröbelschule 1965 (Foto: Ditton)

waren viele Väter nicht mehr aus dem Krieg zurückgekehrt; für manche ersetzte Merz den verlorenen Vater.

Bedeutsame Lehrer der Nachkriegszeit waren weiterhin die beiden Schwestern Anna und Maria Sonnenschein, Georg Schlez und

Daniel Kohler sowie die drei Schmitts (Karl Schmitt, Erwin Schmitt – genannt „großer Schmitt“ – und der Musiklehrer „Sing-Schmitt“, der später Rektor wurde). Der Sportlehrer Schlimm blieb besonders durch seine Knickerbocker („Forzfängerhosse“) in Erinnerung.

In den Jahren 1946/47 herrschte großer **Mangel und Hungersnot**; gleichzeitig war 1947 ein sehr heißer Sommer. Ab 1946 gab es für die hungernden Kinder die „Quäkerspeisung“ und ab 1947 die „Hoover-Speisung“. Die Nahrungsmittelzuteilung war noch lange staatlich organisiert. Man erhielt offiziell nur das, was man mit den Nahrungsmittelkarten zugeteilt bekam. Das waren in erster Linie die Grundnahrungsmittel. Besonders Fleisch war lange Mangelware. Und so bemühte sich jeder, ein Stück Garten zu bekommen, um sich ein Stück weit auch selbst zu versorgen. Das war natürlich bei den Bauern am einfachsten; deshalb wurde bei der übrigen Bevölkerung über sie geschimpft. Jakob Bühler erzählte, dass er und seine Geschwister bewusst kein Pausenbrot in die Schule mitbekommen haben, um keinen Anlass zu Neid und Vorwürfen zu geben.

Auch einige Wieblinger wurden viele Jahre lang in Kriegsgefangenschaft gehalten. Dazu gehörten u.a. Otto Körbel (heimgekehrt 1949), Dr. Rudi Neu und Otto Platz (in den frühen 1950er Jahren). Otto Körbel diente dem Hobbykünstler Georg Kretz als Modell für die Figur des Heimkehrers in der Eck-Loggia (heute im Foyer) des Heidelberger Rathauses.

Der letzte **Spätheimkehrer**, Rudi Trietsch (geb. 1917), kam erst im Januar 1956 nach elfjähriger Kriegsgefangenschaft aus Russland zurück! Er gehörte zu den letzten Kriegsgefangenen, die bei Konrad Adenauers erstem



Der letzte Spätheimkehrer Rudi Trietsch (geb. 1917, vorne Mitte) mit seiner Frau beim Empfang im Heidelberger Rathaus

Moskaubesuch als Gegenleistung für die Aufnahme diplomatischer Beziehungen freigelassen wurden. Nach dem Empfang im Heidelberger Rathaus wurde er vom Motorsportclub nach Wieblingen eskortiert, vom Geläute der Kirchenglocken begleitet und vor dem geschmückten Haus Forstweg 19 feierlich begrüßt. Noch am selben Tag stellte er vor dem besagten Heimkehrerdenkmal in Heidelberg kniend eine Kerze nieder. Auch gab es einen Empfang in der Kreuzkirche unter Beteiligung der örtlichen Vereine. Rudi Trietsch starb leider schon im Dezember 1957.

Walter Petschan

(aus dem 2017 erschienenen Buch „Wieblinger Erinnerungen“, herausgegeben vom „Wieblinger Tisch“, Redaktion: Walter Petschan; gekürzt und leicht verändert)

St. Bartholomäus bleibt Gottesdienstort rechtlich aber keine eigene Pfarrgemeinde mehr

Grundsätzliche Neuordnung der Erzdiözese Freiburg

In der Praxis wird sich nicht viel ändern; aber historisch gesehen ist es ein tiefer Einschnitt: Am 31.12.2025 endet die eigenständige Existenz aller bisherigen katholischen Pfarreien in der Erzdiözese Freiburg. Die Pfarreien sind ab 1.1.2026 zu 36 „Großpfarreien“ zusammengelegt. Das trifft natürlich auch Wieblingen.

Dieser Vorgang hat schon einige Vorstufen: Schon seit vielen Jahren sind in Baden jeweils mehrere der über 1000 Pfarreien zu 226 „Seelsorgeeinheiten“ zusammengefasst, die oft nur noch einen Leitenden Pfarrer und einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat haben. Jetzt werden im zweiten Schritt wiederum diese Seelsorgeeinheiten zu Großpfarreien zusammengelegt. In Heidelberg bilden schon seit 2015 alle 13 Pfarreien eine Seelsorgeeinheit namens „Stadtkirche Heidelberg“, die damit eine der größten in der Erzdiözese ist. Deshalb wird diese Stadtkirche nicht noch zusätzlich mit anderen Seelsorgeeinheiten zusammengelegt, sondern ganz Heidelberg bildet ab 1. Januar kirchenrechtlich die eine „Pfarrei Heilig-Geist“. Somit ist die künftige Großpfarre mit der bisherigen Seelsorgeeinheit territorial identisch.

Damit enden kirchenrechtlich alle katholischen Pfarreien der Stadt – teilweise nach etwa 350 Jahren ihrer Existenz; denn die meisten sind ja nach der Reformationszeit entstanden, als 1685 der Katholizismus wieder in der Kurpfalz zugelassen und stark gefördert wurde. Gründe



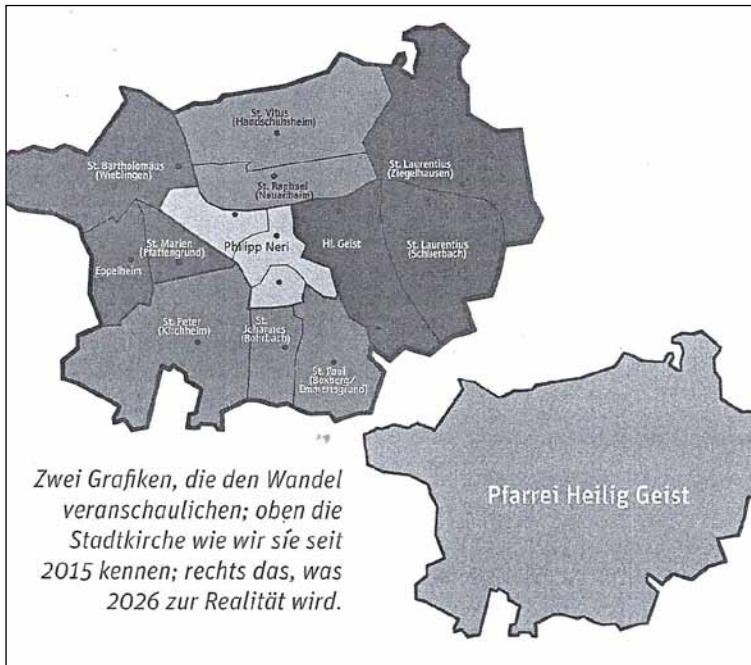
Die Pfarrkirche St. Bartholomäus vor dem Abriss der ursprünglichen Sakristei

für diese Neuordnung sind in erster Linie der zahlenmäßig starke Rückgang der Priester (Pfarrer) sowie die starke Verringerung der Kirchenmitglieder. Das Schmerzlichste: Einen eigenen Pfarrer wird Wieblingen – ebenso wie die anderen Ortsgemeinden – also weiterhin nicht mehr haben.

Der Pfarreiname „Heilig-Geist“ wurde gewählt, weil die Jesuitenkirche in der Altstadt die zentrale Pfarrkirche dieser Großpfarre sein wird. Und diese Kirche heißt eigentlich „Heilig-Geist-Kirche“; „Jesuitenkirche“ ist nur der geläufige volkstümliche Ausdruck (wie auch in Mannheim). Als sie im 19. Jahrhundert den Namen „Heilig-Geist-Kirche“ bekam, sollte das natürlich an die ursprüngliche, mittelalterliche Heilig-Geist-Kirche am Marktplatz anschließen, die in der

Reformation zur evangelischen Stadtkirche geworden war. So schließt also der Name der neuen Großpfarre an die Anfänge des christlichen Lebens in der Stadt an, könnte jedoch zu Missverständnissen führen.

Allerdings werden die bisherigen Pfarrkirchen nicht zu „Filialkirchen“ herabgestuft, sondern sind von da an offiziell „Nebenpfarrkirchen“, in denen weiterhin alle Arten von Gottesdiensten stattfinden und Sakramente gespendet werden.



Das Wichtigste aber ist, wie Friedrich Heinemann, der Sprecher des Wieblingener Gemeindefortschrittschreibers, Folgendes: „Kirchenrecht hin oder her: Eine christliche Gemeinde ist überall dort, wo Christen zusammen ihren Glauben leben - und das wird in St. Bartholomäus hoffentlich noch lange so sein. Das Gemeindefortschrittschreiber wird sich in St. Bartholomäus weiter für ein lebendiges Gemeindeleben einsetzen.“

Walter Petschan



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

Informationsveranstaltung:

Von Fledermäusen, Kirchenglocken und Photovoltaik – Entwicklungsprojekt Kirchturm

**Samstag, 18. Oktober 2025, 11 Uhr,
Kirchenvorplatz St. Bartholomäus, Wallstraße, mit:
Architekt Robert Göhringer, Regine Buyer (BUND)
und Bernd Knobel (Stiftungsrat)**



Wenn Sie sich schon gefragt haben, was da passiert mit dem Kirchturm von St. Bartholomäus, dann werden Sie bei dieser Veranstaltung alle Antworten bekommen.

Gottesdienst

MAHL ABENDS

Alles kann, nix muss?!

MUSIK
RUNTERKOMMEN
DRAUFSCHAUEN

Sonntag, 21.09. um 18:30 Uhr
JOHANNESKIRCHE IN NEUENHEIM

Sonntag, 02.11. um 19:00 Uhr
KREUZGEMEINDE IN WIEBLINGEN

3. Stoffwechsel für Frauen

Tausche Deine alten Schätze gegen neue Lieblingsstücke!

Eine Kleidertauschparty für Frauenklamotten in allen Größen, Farben und Arten.

Wann?: **18.10.2025, 20 Uhr**

Wo?: **Gemeindehaus der Kreuzkirche Wieblingen**

Wie funktioniert's?

Man bringt, was man hat. Man nimmt, was man braucht und was passt.

Alles aus den Bereichen: Kleidung, Schuhe, Accessories, Beauty und Kosmetik.

Wir sorgen für Umkleidemöglichkeiten und Getränke (auf Spendenbasis).

Wir freuen uns über jede helfende Hand, die beim Abbau unterstützt (ca. 22:30 Uhr).

Sollte etwas nicht die Besitzerin wechseln, sorgen wir für eine möglichst nachhaltige Anschlussverwendung.

Für eine bessere Planung, bitten wir um ein "Ja, ich bin dabei!" per E-Mail an: Stoffwechsel-Kleiderstube@web.de

Oder direkt hierüber:

Wir freuen uns auf Dich und den Abend!
Das Stoffwechselteam



Ausstellung der „Wieblingler KreARTisten“ im evangelischen Gemeindehaus und der „Wieblingler Stubb“ am 22. und 23. November

Wie jedes Jahr werden die „Wieblingler KreARTisten“ am Wochenende vor dem Ersten Advent ihre Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus veranstalten. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr auch die „Wieblingler Stubb“ im Seniorenzentrum direkt gegenüber vom Gemeindehaus in die Ausstellung miteinbezogen. Im Seniorenzentrum findet am Sonntag auch ein Weihnachtsmarkt statt. Man kann dort neben dem Erwerb von weihnachtlichen Gestecken und Geschenken zu Mittag essen und Kaffee trinken und so ist beim Besuch der Ausstellungen auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Vielleicht hat die Kunstmeile der KreARTisten in Wieblingen am 22. Juni diesen Jahres schon Appetit auf „mehr“ gemacht. Bei der großen Bandbreite der Kunstobjekte der Künstlergruppe sollte für jeden Geschmack

etwas dabei sein. Neue Mitglieder versprechen interessante Entdeckungen und im Gespräch mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern kann man Anregungen für eigene kreative Tätigkeiten bekommen. Einige Kunstwerke, Postkarten und Kalender stehen zum Verkauf und damit bietet die Ausstellung kurz vor der Weihnachtszeit die Möglichkeit, sich selbst und anderen mit einer schön gestalteten Grußkarte oder einem kleinen oder größeren Kunstwerk eine Freude zu machen.

Der Totensonntag am 23. November ist wieder Anlass für eine Sonderausstellung, die ein Thema passend zu dieser Zeit des Innehaltens aufgreift. In diesem Jahr lautet es: **Was bleibt?**

Die Ausstellung ist am Samstag, dem 22. November, von 13 - 17 Uhr und am Sonntag, dem 23. November, von 11 - 17 Uhr geöffnet.

Ingrid Herrwerth



Ein ganz besonderer Fund auf Wieblinger Gemarkung

Archäologische Ausgrabung am Grenzhöfer Weg

Wer in den letzten Wochen von Wieblingen über den Marienhof zum Grenzhof fuhr, dem fiel vielleicht auf der linken Straßenseite in den Feldern eine ungewöhnliche Baustelle auf, wo zehn bis zwanzig junge Leute mit Spaten und kleinen Geräten auf

dem Boden und teilweise in ausgehobenen Gruben arbeiteten. Es handelte sich um eine archäologische Ausgrabung.

Dazu kam es, weil dort ein großer Lagerplatz für Rohre angelegt werden sollte, die für die geplante „Süddeutsche Erdgasleitung“ (SEL) gedacht sind.

Diese Leitung soll von Norddeutschland über Hessen und Baden-Württemberg bis nach Bayern verlaufen und zunächst moderne Gaskraftwerke versorgen und später dann Wasserstoff transportieren. Derzeit wird der Abschnitt Heidelberg-Heilbronn verlegt. Dazu gehören sieben große Rohrlerplätze.



Die Ausgrabungsleiter Sascha Schmidt und Peter Knötze (Ph.Rothe RNZ)

Brunis Lädle

Obst, Gemüse und mehr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr

8.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr

Di

Nachmittags geschlossen

Sa

8.00 - 14.00 Uhr

Dammweg 6 (Innenhof)
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 839151

Zu den sogenannten „Bauvorbereitenden Arbeiten“ gehören die Bodenuntersuchungen durch den Kampfmittelräumdienst und dort, wo archäologische Funde vermutet werden, entsprechende Ausgrabungen. Die Stelle des Wieblinger Rohrlagerplatzes gehörte nicht zu den „verdächtigen“ Flächen; umso größer war die Überraschung.

Es ist schon recht vielfältig, was da zum



Zahlreiche Funde (bes. Scherben) in Einzelkistchen
(Ph.Rothe RNZ)

Vorschein kam: Massenweise Tonscherben von Gefäßen, Teile von Mühlsteinen, römische Münzen, Gewandfibeln, Knochenreste und Werkzeugteile. Der auffälligste Fund war vielleicht das Skelett eines Hundes. Aber auch die Spuren von 1800 Jahre alten germanischen Grubenhäusern kamen zutage. Diese Werkstätten hatte man brusttief in den Boden gegraben, um die Temperatur

etwa gleich zu halten. In manchen wurden, wie die Funde zeigen, Textilien hergestellt.

Man fragt sich, wie dort, wo doch kein Wasserlauf in der Nähe ist, eine solche Siedlung angelegt wurde. Aber es wurden auch Reste von zwei Brunnen gefunden. Das waren sozusagen die Vorläufer des Brunnens, den die Familie Bühler 1947 bohren musste, als sie dort in der Nähe der Ausgrabung den Marienhof als ersten Aussiedlerhof anlegte.

Das Besondere an dieser Siedlungsstelle ist, dass die Funde aus mehreren aufeinander folgenden Kulturstufen stammen. Römische und germanisch-frühmittelalterliche Gegenstände, darunter eine merowingische Haarnadel, sprechen dafür, dass es hier eine ungewöhnliche Siedlungskontinuität gab.

Die Ausgrabungen wurden nicht von der amtlichen Denkmalpflege vorgenommen, sondern von zwei spezialisierten Grabungsfirmen: Fodilus GmbH und Archaeotask GmbH. Die Funde werden nun in den Büros und Laboren dieser Grabungsfirmen untersucht und datiert, die Knochenreste vielleicht nach der Radiokarbonmethode.

Die eifrigen Ausgräber standen wie immer unter Zeitdruck. Sie begannen im Juni und mussten nach der ersten Septemberwoche aufhören. Wahrscheinlich sind also noch zahlreiche Zeugen der Wieblinger Vergangenheit im Ackerboden verborgen.

Walter Petschan; Sarah Hinney/RNZ 12.8.2025;

Fotos: Philipp Rothe/RNZ

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 29: 27. Dezember 2025

Bitte schicken Sie Ihre Berichte immer an: redaktion@stv-w.de

MASSAGEPRAXIS HEIDELBERG



TILMANN
KLEY

MASSAGETHERAPEUT / WELLNESSTHERAPEUT

TEL: 0177-1815568

MAIL: INFO@MASSAGEPRAXIS-HEIDELBERG.DE

WWW.MASSAGEPRAXIS-HEIDELBERG.DE



Schreinerei Jörg Köbler
Seestrasse 67
69214 Eppelheim

Telefon 06221 7167994

Telefax 06221 7259467

Mobil 0171 5850913

schreinerei-koessler1@web.de

Innenausbau · Möbel · Decken
Türen · Küchenumbau · Einbauschränke



Ab November 2025
auch in *Wieblingen.*

Das gesamte Team von Pietät Hiebeler freut sich über den zusätzlichen neuen Standort:

Pietät Hiebeler GmbH
Im Schuhmachergewann 14 • 69123 Heidelberg

Tel: 06221/97050 • heidelberg@pietaet-hiebeler.de

Die Bestattungskultur befindet sich stetig im Wandel – und wir wachsen mit unseren Aufgaben.

Um den Wünschen und Bedürfnissen von Angehörigen und Vorsorgenden gerecht zu werden, haben wir unser Angebot erweitert und moderne Räumlichkeiten geschaffen.

Unsere neuen Geschäftsräume bieten:

1. Zeitgemäße, helle und ansprechende Beratungs- und Büroräume
2. Umfassende Beratung in allen Bestattungsfragen und zur Bestattungsvorsorge
3. Einen Abschiedsraum für persönliche Abschiede
4. Eine großzügige Sarg- und Urnenausstellung

Alternative Bestattungsformen wie Naturbestattungen in unserer Nähe – zum Beispiel im RuheForst Schriesheim und Friedwald Wiesenbach – finden bei uns ebenfalls ihren Platz und werden auf Wunsch mit Ihnen individuell besprochen und begleitet.

In ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre stehen wir Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Kompetenz zur Seite.



Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds.

69123 Heidelberg
Im Schuhmachergewann 14
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68199 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

www.pietaet-hiebeler.de

Geschäftsführer: Gaby und Jonathan Zartmann

📧 pietaet.hiebeler

Hotel – Restaurant



Wir würden uns freuen, Ihnen im Restaurant sowie im Biergarten unsere deutsche Küche vorzustellen!

Zusätzlich können Sie auch gerne über unseren Online-Shop unsere Speisen oder andere Produkte zum Abholen bestellen.

Für Übernachtungen stehen Ihnen gepflegte Zimmer, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Niko Paul und das Team der Neckarperle freut sich auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: ab 17.30 Uhr

Sonntags: 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr

Donnerstags: Ruhetag

Hauptstraße 449

68535 Edingen - Neckarhausen

Tel.: 06203 – 2181

WA: 0171 – 990 2180

www.neckarperle.com

Dank an die Spender für das Neckarfest

Schmitt KG
ProMinent GmbH
Egon Föhner GmbH
Kurpfalz Apotheke
Dr. Dieter Schmalz
Henn GmbH



Neckar Wave Foods GmbH
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH
Blum CNC Technik GmbH & Co KG
Bund Wieblinger Selbständiger
Uwe Müller Schlosserei Metallbau
Christine Lehlbach Kreuzapothek
Bäckerei Riegler GmbH
Prof. Dr. Kai Uwe Schröder
Treiber Trays Composites GmbH

SRH Holding
Stadtwerke HD
Volksbank
Sparkasse
Sachspenden:
Firma Lamy



Neckarfest 2025 am 5. und 6. Juli

Bei der Eröffnung absolvierte Bürgermeisterin Stefanie Jansen ihren ersten Fassanstoß mit Bravour und die Besucher freuten sich am Auftritt vom Chor der Fröbelschule, der das „Wieblinger Lied“ anstimmte, und im Anschluss daran an Musikstücken der Jagdhornbläser der Jägervereinigung Heidelberg. Begeistert wurde am Samstagabend bis weit nach Mitternacht beim Auftritt der T-Band getanzt.

Am Sonntagmorgen fand wieder der Ökumenische Gottesdienst auf dem Kerweplatz statt. Die „Heidelberger Blasmusikanten“ begleiteten die Besucherinnen und Besucher mit ihrem Platzkonzert beim Mittagessen, wo man die Wahl hatte zwischen den Angeboten vom TSV Basketball, TSV Fußball, TSV Handball, den „Wilden vom Königstuhl“, dem Heidelberger Carneval Club (HCC) und dem Bund Wieblinger Selbständiger (BWS). Am Nachmittag wurde vom Chor der französischen Schule „École Pierre et Marie Curie“ und mit Tanzdarbietungen der Ballettschule Lack für beste Unterhaltung gesorgt. Zum Ausklang des Neckarfestes gab es nochmals sehr tanzbare Musik von den „Dirty Socks“.

An beiden Tagen war wieder Flohmarkt auf dem Neckarhamm, dazwischen Info- und Verkaufsstände von Wieblinger Kunsthandwerkern, Geschäften, Vereinen und Institutionen. Für die kleinen Gäste gab es Kasperletheater und viele Spiele und Mitmachangebote.

Ingrid Herrwerth



L. RACK

STUCKATEURBETRIEB

**PUTZ - STUCK - TROCKENBAU - ALTBAUSANIERUNG
GERÜSTBAU - WÄRMEDÄMMSYSTEME - MALERARBEITEN**

**Seit
110
Jahren**

69123 Heidelberg Wieblingen

Kurpfalzring 56

Tel. 06221/83 65 65

Fax 06221/83 36 48

e-mail: info@stuckateur-rack.de

Ihr zuverlässiger Partner bei Sanierungsarbeiten



Eröffnung
mit Bürgermeisterin
Stefanie Jansen



Beim StV
war
Kreativität
gefragt



Am Samstag Abend
wurde gerockt:
Der Auftritt der
T-Band



Jubel,
Trubel,
Heiterkeit





Mittagessen für Senior*innen Mo - Fr um 12:00 Uhr im Saal
 Menü 7,50 € = Suppe, Hauptgang, Dessert - nur mit Anmeldung –
 Senior*innen ab 65 Jahre mit dem Heidelberger Pass 1,50 €

Regelmäßige Veranstaltungen 2025

Montags:

09:30 bis 10:30 Uhr **Yoga am Montag**, Frau Eschwey
 14:00 bis 16:00 Uhr **Werk und Bastelkreis**, nach Vereinbarung

Dienstags:

09:30 bis 11:00 Uhr **Aquarell-Malgruppe**
 14:00 bis 15:30 Uhr **Englisch**, mit Vorkenntnissen
 15:45 bis 16:45 Uhr **Englisch**, mit leichten Kenntnissen

Mittwochs:

09:30 Uhr bis 10:45 Uhr **Musizierkreis**, Herr Klemm mit Voranmeldung
 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr **Tänze im Sitzen**, mit Frau Brecht
 13:45 bis 15:30 Uhr **Spielesachmittag**, bei Kaffee/Tee und Kuchen
 16:00 bis 17:00 Uhr **Yoga am Mittwoch**, Frau Eschwey

Donnerstags:

13:30 bis 14:30 Uhr **Handysprechstunde**, alle 14 Tage nur nach Voranmeldung
 16:00 bis 17:00 Uhr **Rücken-Fit**, Frau Eschwey
 14:00 Uhr **Radlertreff**, alle 14 Tage, nach Terminplan

Freitags:

10:00 bis 11:00 Uhr **Gedächtnistraining**, Frau Brecht
 10:30 bis 11:30 Uhr **Kurs Tischharfe**, Frau Singwitz nach Terminplan

Sonderveranstaltungen:

Weihnachtsmarkt, Sonntag, 23. November 11:00 - 16:00 Uhr

AWO - Seniorenzentrum Wieblingen
 Informationen unter Tel: 06221 – 830 421
 Mannheimer Straße 267
 69123 Heidelberg



Heidelberg
Soziale Dienste
gGmbH



SeniorenZentrum
Wieblingen
Begegnung im Stadtteil

Wir suchen Sie!

Wir suchen Freiwillige, die das SZ und die Wieblingler Stubb´ mit Leben füllen. Dafür braucht es ehrenamtliches Engagement!

Falls Sie Ideen haben oder sich vorstellen können, sich freiwillig für das Seniorenzentrum zu engagieren, sprechen Sie uns bitte an.

Wir suchen ebenfalls Helfer/innen für den Mittagstisch der Senioren.

Aktives- Angebot

Seniorenzentrum Wieblingen
Mannheimer Str. 267
Tel.: 830 421



MÜLLER

SCHLOSSEREI | METALLBAU

- ▶ Balkongeländer
- ▶ Überdachungen
- ▶ Einzäunungen
- ▶ Hoftore
- ▶ Treppengeländer
- ▶ Türen
- ▶ Garagentore
- ▶ Markisen
- ▶ Sicherheitstechnik



Uwe Müller
Schlossermeister

Waldhofer Straße 7 · 69123 Heidelberg · Tel.: 06221 836763 · Fax: 06221 834061
www.schlosserei-uwe-mueller.de · info@schlosserei-uwe-mueller.de

Bäckerei &
Konditorei

... seit
1920!
Breitenstein

HD-Wieblingen · Wallstraße 21 · 06221 / 831555
www.baeckerei-breitenstein.de

Fischadler am Wieblingler Altneckar

Anfang September diesen Jahres konnten am Wieblingler Altneckar ganz besondere Gäste beobachtet werden: Fischadler. Die Fotografien stammen von Johannes Ernst, der dazu schreibt:

Als naturbegeisterter Hobby-Ornithologe zieht es mich seit Jahren immer wieder an den Altneckar zwischen HD-Bergheim und Wieblingen. Das Gebiet ist ein wahres Refugium für seltene Tiere, wie den Biber, den Flussuferläufer oder besonders spektakulär in der Zeit des Vogelzuges im Frühjahr oder auch gerade jetzt im Spätsommer/Herbst der Fischadler, welcher seit Jahren immer wieder am Heidelberger Altneckar, teils sogar zu mehreren Individuen, Station macht.



Das Habitat ist optimal für die Art, da große Flachwasserbereiche mit einem reichhaltigen Bestand an großen Fischen sogar dafür sorgen, dass die Fischadler am Altneckar ihre Fettreserven für den beschwerlichen und nicht ungefährlichen Zug in ihre weit entfernten Winterquartiere aufbauen können. Vor Kurzem hatte ich das große Glück, einen Fischadler auf kurze Distanz bei der Jagd ablichten zu können, ein spektakuläres und einzigartiges Naturerlebnis, das es auch in Zukunft hoffentlich ungestört zu bestaunen gibt

Text und Fotos: Johannes Ernst

Christine Lehlbach
kreuz-apotheke-heidelberg@t-online.de

Mannheimer Str. 277
69123 Heidelberg

KREUZ **A**potheke



Foto: Wolfgang Fischer

Herzliche Einladung zu einem Vortrag
über ein erfolgreiches Artenschutzprojekt in unserer Region

Montag, 15. Dezember 2025 19:00 Uhr
im Bürgersaal des Wieblinger Rathauses,
Mannheimer Straße 259

(Eintritt frei)

Gemeinsam für den Steinkauz

Der kleine koboldhafte Steinkauz ist ein Sympathieträger. Abhängig von offenen, grünlandreichen Landschaften, einem großen Höhlenangebot, Sitzwarten und beweideten Grundstücken hat er es jedoch zunehmend schwerer, denn der Lebensraum, den er benötigt, wird immer seltener. Flächenfraß und Rodungen alter Streuobstbäume blieben nicht ohne Folgen. Im Rhein-Neckar-Kreis – früher einst ein Hotspot der Steinkäuze – ist der Bestand rapide gesunken. Lediglich ein Paar war 2019 noch bekannt.

Doch es gibt Hoffnung: Dank des kooperativen Projekts „Gemeinsam für den Steinkauz“ kehrt der kleine Eulenvogel zurück in unsere Region. Innerhalb weniger Jahre konnten durch Nistkästen, Beringungsaktionen, Kooperationen mit Zoos und vor allem die enge Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern wieder mehrere Revier- und Brutpaare nachgewiesen werden. 2024 war ein Rekordjahr, und auch 2025 zeigt die Bestandsentwicklung positive Tendenzen.

Im Vortrag „Gemeinsam für den Steinkauz“ berichtet der Projektleiter Michael Ziara vom BUND Dossenheim von den Herausforderungen im Artenschutz, den Erfolgen des Projekts und den faszinierenden Methoden, die dem Steinkauz eine Zukunft in unserer Kulturlandschaft ermöglichen. Ein Vortrag, der zeigen soll: Artenschutz funktioniert nur gemeinsam.

Im Anschluss an den Vortrag findet die Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe Heidelberg-Wieblingen statt.

Regine Buyer





**Präsenz- und
Onlineunterricht
möglich!**

Nachhilfeinstitut Koch

Professionelle Nachhilfe
vor Ort

Nachhilfeinstitut Koch
Falkengasse 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 – 75 48 463
E-Mail: info@nhik.de
www.nhik.de

4. Dreck-weg-Tag auf den Neckarinseln

Samstag 25.10.2025

**11:00 am Basketballplatz an der Wieblinger
Neckarwiese**

Boote stehen bereit – vorbeikommen und mitfahren!
Mit oder ohne Anmeldung!
Jeder ist Willkommen!

Schreib uns: **4. Dreck-weg-Tag auf den Neckarinseln**
Insta: @dreck_weg_tag
dreckwegneckar@gmail.com



Wir danken unseren Inserenten

- Bäckerei Breitenstein
- Bäckerei Wacker
- Bestattungshaus Gehrig
- Brunis Lädle
- Elektro Schill
- Praxis für Ergotherapie Strauß
- Egon Föhner GmbH
- Fotostudio Purkart
- Getränke Fein
- Heidelberger Sparkasse
- Heidelberger Volksbank
- Holzbau Damm
- Hotel – Restaurant Neckarperle
- Kreuzapotheke
- Kurpfalzapotheke
- LOB – Bücher und Erlesenes
- Massagepraxis Kley
- Mehr als Orthopädie Hogan
- Pietät Hiebeler
- Stuckateurbetrieb L. Rack
- Nachhilfeinstitut Koch
- Näher Baustoffe
- Radio Kroll
- Reisebüro Stephan
- Schlosserei Müller
- Schreinerei Kössler
- SJK Steuerberater Schroeder
- SRH-Campusports

Kinder- und Jugendhaus **TREFF** Wieblingen
 Mannheimerstr. 278 69123 Heidelberg Tel. 06221 / 83 04 40
 E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
 Instagram: [awo_treff_heidelberg](https://www.instagram.com/awo_treff_heidelberg)
www.awo-heidelberg.de/jugendhaus-treff-wieblingen



Unsere Öffnungszeiten

**Die Öffnungszeiten gelten außerhalb der Ferien!*

Offener Kindertreff (für alle von 6 bis 15 Jahren):

Mo & Do	Haus geschlossen	
Di	14:30 – 18:00 Uhr	Offener Treff
	15:00 – 16:30 Uhr	Wochenprogramm
	18:00 – 19:30 Uhr	Teenietreff/Jugendtreff
Mi	14:30 – 18:00 Uhr	Offener Treff
	15:00 – 16:30 Uhr	Wochenprogramm
Fr	14:00/15:00 – 17:00 oder	Geburtstage
	17:30 – 20:00/20:30	(mit Anmeldung)

Wochenprogramm

Oktober: Di „Allerlei Oktoberbastelei“, Mi „Komme was Wolle

November: Di „Filzen“, Mi „Winterbasteln“

Dezember: Di „Ran ans Malen“, Mi „Weihnachtsgeschenke“

Specials

Kürbis schnitzen

Mach deinen eigenen Grusel-Kürbis! Gemeinsam verwandeln wir langweilige Kürbisse in schaurig-schöne Gruselgesichter, lustige Fratzen oder kunterbunte Fantasiefiguren.

Datum: **Fr 17.10.2025** Uhrzeit: **15:00 - 18:00 Uhr**

Zielgruppe: **ab 6 Jahren** Kosten: **15,00€**

Lebkuchenhaus – Eltern-Kind-Aktion

Zuckerguss, bunte Streusel und der Duft von Weihnachten – bei uns wird gebastelt, genascht und gelacht! Kommt vorbei und gestaltet euer eigenes Lebkuchenhaus, Kinder und Eltern gemeinsam.

Datum: **Fr 28.11.2025** Uhrzeit: **15:00 - 18:00 Uhr**

Zielgruppe: **ab 6 Jahren** Kosten: **15,00€**

Kinder- und Jugendhaus **TREFF** Wieblingen
Mannheimerstr. 278 69123 Heidelberg Tel. 06221 / 83 04 40
E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
Instagram: [awo_treff_heidelberg](https://www.instagram.com/awo_treff_heidelberg)
www.awo-heidelberg.de/jugendhaus-treff-wieblingen



Weihnachtsfeier

Komm zu unserer gemütlichen Weihnachtsfeier und genieße einen entspannten Abend voller Spaß, Spiel und leckerem Essen. Im Mittelpunkt steht Pizza zum selbst belegen – so wie du es am liebsten magst.

Datum: **Fr 12.12.2025** Uhrzeit: **15:00 - 18:00 Uhr**
Zielgruppe: **ab 6 Jahren** Kosten: **5,00€**

Schließtage

In diesem Zeitraum findet kein offener Treff, Wochenprogramme, Kurse oder Wochenendaktionen statt.

Am **Freitag, den 03.10.25** ist ein Feiertag.

Montag, den 27.10. bis Freitag, den 31.10.2025 befinden wir uns in den Herbstferien: „herbstliche Gruselwochen“ (nur mit Anmeldung).

Letzter Öffnungstag vor den Ferien: Freitag, den 12.12.2025

Von Montag, den 22.12.2025 bis Dienstag, den 06.01.2026 befinden wir uns in den Weihnachtsferien.

Erster Öffnungstag 2026: Mittwoch, den 07.01.2026.

Ferienprogramme

Herbstferien (Warteliste)

Mo 27.10. - Fr 31.10.2025

Zeit: 08:30 – 14:30 Uhr

Ort: TREFF Wieblingen

Anmeldung: Mit Anmeldung – die Teilnehmer*Innenzahl ist begrenzt

Kosten: 120€ für 5 Tage inkl. Mittagessen (auch für HD-Pass)

Anmeldung nur per E-Mail an treff-wieblingen@awo-heidelberg.de!

Nähere Informationen zu all unseren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.awo-heidelberg.de/jugendhaus-treff-wieblingen oder direkt im TREFF.

Gerne können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. **Newsletter** Abonnenten bekommen die Quartalsprogramme und weitere Informationen, bevor diese auf der Homepage veröffentlicht werden. Hierzu schreiben Sie uns eine E-Mail an treff-wieblingen@awo-heidelberg.de. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Handballabteilung blickt auf erfolgreiches Jahr zurück und startet mit neuem Schwung in die Zukunft

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Handballabteilung konnte die Vorstandschaft mit Stolz vermelden, dass sämtliche Positionen besetzt werden konnten – eine Herausforderung für viele Vereine und ein Zeichen für das große Engagement innerhalb der Abteilung. Lediglich der Posten des Schiedsrichterwarts bleibt derzeit vakant.

Ein besonderer Dank galt Jürgen Merkel, der nach vielen Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Gleichzeitig freut sich die Abteilung über frischen Wind: Mit Michelle Kößler wurde eine neue stellvertretende Abteilungsleiterin gefunden, die sich bestens eingearbeitet hat und unter anderem die Organisation des Sommerfests federführend übernommen hat.

Ein weiteres Highlight des Jahres war das Neckarfest, an dem die Handballabteilung zahlreich vertreten war. Dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön – konnten die zahlreichen Gäste bestens versorgt werden. Besonders die neue Band am Samstagabend sorgte für ausgelassene Stimmung und trug maßgeblich zum großen Erfolg des Festes bei.

Mit der kommenden Saison beginnt im Handball eine neue Zeitrechnung: Die bisherigen Verbände Baden, Südbaden und Württemberg haben sich zum Baden-Württembergischen Handball-Verband e.V. zusammengeschlossen. Für die Handballabteilung bedeutet dies vor allem im Jugendbereich neue Herausforderungen. Unterhalb der 3. Liga wurden die Spielklassen neu geordnet, wobei die Regionalliga nun die höchste Klasse darstellt.



Sportlich konnte die 1. Herrenmannschaft in der Qualifikation die Verbandsliga sichern, trifft dort nun jedoch auf viele neue Gegner. Für die Damenmannschaft sowie die 2. Herren ergeben sich dagegen kaum Veränderungen.

Ein fester Termin im Vereinskalendar ist auch der Weihnachtsmarkt, der am Wochenende des 29./30. November 2025 stattfinden wird. Selbstverständlich sind die Handballerinnen und Handballer wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Viele fleißige Helferinnen und Helfer werden dafür sorgen, dass sich die Gäste rundum

wohlfühlen – die Abteilung freut sich bereits heute auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Wir arbeiten weiter daran, in Wieblingen ein attraktiver Handballverein zu sein, der offen für alle Jugendlichen - von den Minis bis zur A-Jugend - ist und im aktiven Bereich verschiedene Leistungsstärken abbildet. Zudem möchten wir uns weiter am Stadtteilleben mit dem Neckarfest und dem Weihnachtsmarkt beteiligen, und auch das Vereinsleben soll nicht zu kurz kommen. Für alle diese Aufgaben können wir uns glücklich schätzen und möchten uns gleichzeitig bei den zahlreichen Helfern, Gönnern, Sponsoren und dem Förderkreis Handball bedanken. Ohne euch wäre der Handballsport in Wieblingen so nicht darstellbar.

Wir freuen uns auf eine aufregende Saison mit vielen spannenden Spielen im Sportzentrum West und wünschen allen Mannschaften eine maximal erfolgreiche und verletzungsfreie Spielrunde 2025/26.

Christian Dörr und Michelle Kößler

Achtung, Achtung!!! Lust auf Handball?



Wir suchen Mitspieler für unsere mD-Jugend
Kommt einfach vorbei und probiert es aus! Wir freuen uns auf euch!

www.tsvwieblingenhandball.de
 TSV Wieblingen – Handball
 tsvwieblingen_handball

Spieler für männl. D-Jugend gesucht!!!

Interessiert? Komm einfach im Training vorbei
Wann? Dienstag 17:00 – 18:30 Uhr, Neckarhalle
 Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr, Neckarhalle

Wer? Jungs → Jahrgang 2013/2014

Kontakt: Jugendleitung: Frank Müller
 → mueller.frank1984@gmail.com

TSV Wieblingen - Handball

Trainingszeiten - Jugendmannschaften



A-Jugend (männlich) Jahrgang 2007/08		
Dienstag	19:00 – 20:30 Uhr	Sportzentrum Nord
Donnerstag	18:30 – 20:00 Uhr	Sportzentrum West
C-Jugend (männlich) Jahrgang 2011/12		
Dienstag	18:30 – 20:00 Uhr	Neckarhalle
Donnerstag	18:30 – 20:00 Uhr	Neckarhalle
D-Jugend (männlich) Jahrgang 2013/14		
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr	Neckarhalle
Donnerstag	18:30 – 20:00 Uhr	Neckarhalle
E-Jugend (männlich) Jahrgang 2015/16		
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr	Neckarhalle
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr	Neckarhalle
E-Jugend (gemischt) Jahrgang 2015/16		
Montag	17:00 – 18:30 Uhr	Neckarhalle
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr	Neckarhalle
F-Jugend (gemischt) Jahrgang 2017 und jünger		
Gruppe 1: Donnerstag	17:15 – 18:15 Uhr	Sportzentrum West
Gruppe 2: Mittwoch	17:30 – 18:30 Uhr	Sportzentrum West



Wieblingen

www.tsvwieblingenhandball.de
Jugendleitung: mueller.frank1984@gmail.com



SRH
Campus Sports 
EIN STARKER VEREIN FÜR DIE GANZE FAMILIE

KOMM ZU UNS!

+49 6221/88 22 88



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

MO.-DO. 07:00 - 21:30 UHR
FR. 07:00 - 20:00 UHR
SA. & SO. 09:00 - 17:00 UHR
FEIERTAGE LAUT AUSHANG.

SRH CAMPUS SPORTS E.V.

BONHOEFFERSTR. 4-1
69123 HEIDELBERG/WIEBLINGEN
WWW.CAMPUSSPORTS.DE
INFO@CAMPUS-SPORTS.SRH.DE

Wir beraten Sie gerne in
allen **steuerlichen,**
buchhalterischen und
betriebswirtschaftlichen Fragen.



Ihr Berater vor Ort für

- Kleine und mittlere Unternehmen
- Vermieter
- Freiberufler
- Erbschaftsteuer
- Arbeitnehmer

SJK SCHROEDER JAKOB KRIEG
Steuerberater PartGmbH

Greifstraße 6 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
+49 6221 67213-0

info@stb-hd.de
www.stb-hd.de

RADIO KROLL



Unterhaltungs- und Haushaltstechnik



TV · Video · Hifi · Telecom
Aufbau- und Reparaturservice



Mannheimer Straße 275 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
Telefon: 06221 834800 · E-Mail: radiokroll@t-online.de

Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Partner für Reisen und Urlaub

Rundreisen **Pauschalreisen** **Kreuzfahrten**
Mietwagen **Autoreisen**
Hotels **Busreisen**
Aktivreisen **Wellness**
Flugreisen **Erlebnisreisen**
Studienreisen
Individualreisen **Wanderreisen**

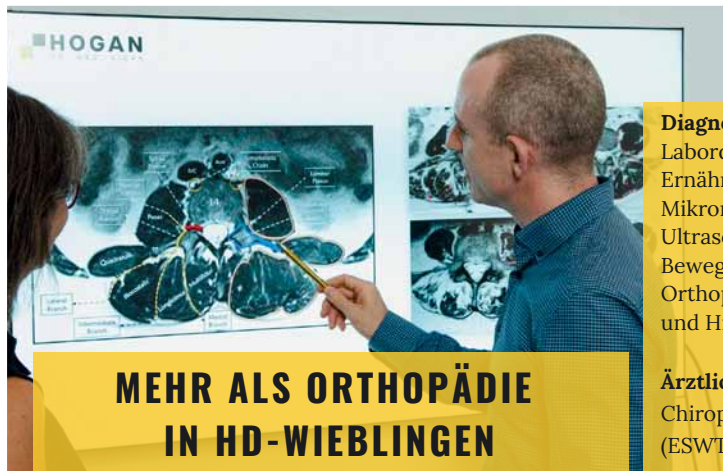


Wir beraten Sie gerne

Klappergasse 15 ✨ 69123 HD-Wieblingen ✨ Tel. 06221-833653

info@reise-stephan.de ✨ www.reise-stephan.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9h - 13h und 14h - 18h.
Samstags sind wir von 9h - 13h für Sie da.



HOGAN
DR. MED. AIDAN

MEHR ALS ORTHOPÄDIE IN HD-WIEBLINGEN

"Personalisierte und evidenzbasierte Orthopädie mit persönlicher Betreuung. Eine sinnvolle Ergänzung zur hausärztlichen Versorgung – Für Deine Gesundheit in Bewegung."

Diagnostik und Beratung

Labordiagnostik inkl.
Ernährungs- und
Mikronährstoffberatung,
Ultraschall des
Bewegungsapparates,
Orthopädische Zweitmeinung
und Hilfsmittelversorgung

Ärztliche Behandlung

Chiropraktik, Stoßwellentherapie
(ESWT) und Infusionstherapien

Training und Prävention

Medizinische Trainingstherapie
(Powerspine Rückentraining) und
neuro-orthopädische Trainings

ZEIT FÜR DEINE GESUNDHEIT. WIR FREUEN UNS AUF DICH!

WUNDTSTRASSE 7/3, 69123 HEIDELBERG

TEL. 06221 7252001, WWW.INTEGRATIVE-ORTHOPAEDIE.DE

Privatpatienten und Selbstzahler
willkommen

Tag des Pferdes beim Reit- und Fahrverein Heidelberg-Wieblingen e.V.

Wie fühlt sich ein Pferd an? Wo wohnen die Pferde? Was fressen die Pferde und welche Mengen? Diese und viele weitere Fragen rund ums Pferd beantwortete der Reit- und Fahrverein Heidelberg-Wieblingen am traditionellen „Tag des Pferdes“.

Viele Kinder warten das ganze Jahr auf diesen Tag im September, an dem auf dem Reitplatz ein abwechslungsreiches Programm bei leckerer Bewirtung geboten wird. Während beim jährlichen Reit- und Springturnier im Frühjahr der Dressur- und Springsport im Mittelpunkt steht, dürfen die Besucher an diesem Tag nah an die Pferde und Ponys dran.

Schon am Vormittag sorgte das beliebte Kinderreiten für große Begeisterung bei den jüngsten Gästen. Die Kinder konnten selbst erfahren, wie sich ein Pferd anfühlt und wie es sich auf dem Pferderücken sitzt. Manche Kinder kannten ihr Lieblings-Pferd oder Pony noch vom Vorjahr. Ergänzend wurden Kutschfahrten über die angrenzenden Feldwege angeboten, die von den Familien ebenfalls begeistert genutzt wurden.

Zwischen dem Kinderreiten und dem Beginn des Nachmittagsprogramms erhielten die Pferde und Ponys eine wohlverdiente Pause. Die Besucher nutzten die Zeit für eine Stärkung oder nahmen an einer Stallführung teil, bei der interessante Einblicke in die Pferdehaltung gegeben wurden. „Es ist spannend zu sehen, wie viel Arbeit in der Pflege der Pferde steckt“, bemerkte eine Besucherin.

Am Nachmittag folgte ein Schauprogramm, das Einblicke in die Bandbreite des Reitsports gab. Alle Vorführungen wurden fachkundig moderiert, sodass die Gäste auch hier noch einmal viele Infos und Details rund ums Pferd bekamen.

Gestartet wurde mit einer eleganten Kutschenvorführung, gefolgt von der Voltigiergruppe des Reitvereins Eppelheim, die mit akrobatischen Übungen auf dem Pferd begeisterte. Weiter



ging es mit den Wieblinger Nachwuchsreiterinnen. Jasmin präsentierte auf Chuck eine Dressurkür, Jasmin L. auf Queenie und Malin auf Panda zeigten ein Pas de deux in schwarz-weiß zur Musik von Michael Jackson. Wie erste kleine Sprünge über Hindernisse im Reitunterricht aussehen, demonstrierte die Reitschule Wittmann mit Pony Mücke. Danach folgte eine Quadrille mit vier Pferden der Reitschule, bei der die Reiterinnen ihr Können bewiesen – selbst einsetzender Regen konnte die Darbietung nicht trüben.

Zum Abschluss traten vier Teams aus jeweils einer Reiterin und einem Läufer im „Jump and Run“-Wettbewerb gegeneinander an. Zunächst mussten die Reiterinnen einen Hindernisparcour mit dem Pferd absolvieren, dann übernahm der Läufer den zweiten Teil der Strecke zu Fuß. Die Zuschauer fieberten mit und feuerten die Teilnehmer lautstark an.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team um Vereinsvorsitzenden Manfred Bühler. Von Klassikern vom Grill bis hin zu selbst gebackenen Kuchen und Torten war für jeden Geschmack etwas dabei. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Gesprächen entspannten, vergnügten sich die Kinder in der Strohhüpfburg.

„Der Tag des Pferdes ist für uns eine hervorragende Gelegenheit unseren Verein zu präsentieren und das Interesse an den Pferden und unserem Sport zu fördern“, erklärte die stellvertretende Vereinsvorsitzende Jennifer Leitner nach einer gelungenen Veranstaltung.

Die Anlage des im Jahr 1929 gegründeten Reit- und Fahrvereins Heidelberg-Wieblingen befindet sich seit 1967 an der heutigen Adresse an der Wieblinger Umgehungsstraße.

Barbara Nelius



*Jeder Abschied bietet die Möglichkeit,
das Vergangene zu überdenken
und somit die Chance auf Veränderung.*

Bestattungsdienst Gehrig e.K.



KOMPETENZEN & DIENSTLEISTUNGEN



jederzeit erreichbar unter:

06224 -72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de



Inhaber Armin Hofmann

Wir bieten Ihnen:

- ◆ die Erfahrung eines Bestattungsunternehmens in der dritten Generation
- ◆ das Wissen ausgebildeter Bestattungsfachkräfte und Trauerbegleiter
- ◆ eine individuelle Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
- ◆ eigene barrierefreie Räumlichkeiten zum Abschiednehmen
- ◆ die Durchführung aller Bestattungsarten
- ◆ die Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ◆ Bestattungsvorsorgen



Kurpfalz Apotheke



Martin Fräßle • Apotheker • Mannheimerstr. 242 • 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/83 65 10 • m.fraessle@kurpfalzapo.de • www.kurpfalzapo.de

[FOTO STUDIO PURKART]

- Passbilder / e-Passbilder
- Bewerbungsfotos
- Produktaufnahmen
- Businessportraits
- Fotoarbeiten

In der Sonderausstellung finden Sie unsere handgefertigten Ledertaschen, Gürtel, Holzdosen uvm...

[FOTO
STUDIO
PURKART] FOTOSTUDIO PURKART
Meisterbetrieb
Am Taubenfeld 18/1
69123 Heidelberg
Tel. 06221 833122
info@studio1996.de
www.Studio1996.de



100% handcrafted



[alexandmatt_handcraft](https://www.instagram.com/alexandmatt_handcraft)

Umweltfreundlich und böllerfrei ins neue Jahr

Nachdenkenswertes von Regine Buyer/BUND Ortsgruppe

Viele z.T. schwer verletzte Menschen, riesige Müllberge und Höchstwerte an gesundheitsschädlichem Feinstaub, Tiere in Panik und Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Ärzten am Limit – das sind Jahr für Jahr die Folgen einer Silvesternacht. Dabei geht es nicht um einen Terroranschlag, das alles geschieht „zum Spaß“ einer Minderheit der Bevölkerung.



Wer, wie ich, einmal in der ersten Woche eines Jahres einen Augenarzt aufsuchen musste und dort ein Wartezimmer voller Kinder mit verletzten oder zerschossenen Augen sehen musste, wird diesen schlimmen Anblick nicht vergessen können. Besonders belastend sind Feuerwerke auch für alle Menschen, die Krieg erlebt haben - für unsere alten Mitbürgerinnen und Mitbürger und für die Kriegsflüchtlinge in unserer Stadt. Für sie ist die Knallerei mit schlimmen Erinnerungen an tödliche Angriffe verbunden.

Feuerwerkskörper hinterlassen riesige Mengen an Müll, der z.T. auf Grünflächen und in Gewässern landet, wo er nicht eingesammelt werden kann. Sie enthalten schädliche Stoffe, die in unsere Böden und in Gewässer, schließlich in unsere Nahrung gelangen, Schwermetalle wie z.B. Kupfer und Barium werden weiterhin standardmäßig in Feuerwerkskörpern verwendet. Auch die Kosten für die zusätzliche Müllentsorgung könnten in Heidelberg eingespart werden.

Fast zwei Millionen Menschen haben Anfang des Jahres eine Petition zum Verbot von privatem Feuerwerk unterzeichnet und dem Bundesinnenministerium überreicht. Die Unterschriftensammlungen wurden von der Gewerkschaft der Polizei und von der Deutschen Umwelthilfe ini-



SCHILL
elektro

[GEBÄUDE &
ELEKTROTECHNIK]

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28
69123 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 83 62 19

Fax: 0 62 21 / 83 30 82

info@elektroservice-heidelberg.de

tiert. Es entbehrt jeder Logik: „An über 360 Tagen im Jahr ist der Verkauf von Pyrotechnik und privaten Feuerwerken verboten. Doch ausgerechnet an Silvester, wenn viele Menschen Alkohol trinken, wird das Abbrennen gefährlicher Feuerwerkskörper erlaubt - ein Risiko, das jedes Jahr Leben kostet. Ein Verkaufs- und Anwendungsverbot ist die einzige Lösung, die wirklich kontrollierbar ist - alles andere ist Augenwischerei“, erklärt Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe.

Doch das Bundesinnenministerium lehnte bisher ein bundesweites Verbot privater Feuerwerke ab. Es beruft sich darauf, dass Städte und Kommunen bereits jetzt rechtliche Möglichkeit haben, einzelne Straßen, Plätze oder ganze Städte als Böllerverbotzonen festzulegen.

Doch es besteht Hoffnung: Bundesinnenminister Alexander Dobrindt will Vertreter der Bundesländer noch im Herbst zu einem Gespräch zu diesem Thema einladen. Dobrindt ist kein Befürworter von privaten Feuerwerken; vielmehr fordert er «maximale Härte» gegen Personen, die mit Pyrotechnik Straftaten begehen. Um jedoch ein generelles Böllerverbot zu erreichen, ist es wichtig, dass wir uns weiter dafür engagieren und z.B. den Aufruf der Gewerkschaft der Polizei unterschreiben, der unter <https://innen.it/boellerverbot> im Netz zu finden ist.

In Heidelberg gibt es derzeit kein kommunales Böllerverbot für Silvester, deshalb fordern wir unsere Gemeinderäte und die Stadtverwaltung auf, ein Zeichen für saubere Luft, den Umweltschutz sowie für die Gesundheit von Menschen und Tieren zu setzen und ein ganzjähriges Böllerverbot für ganz Heidelberg zu beschließen.

Umso erfreulicher ist es, dass bei den jährlichen Silvesterfeiern auf dem Wieblingen Rathausplatz auf das Abbrennen von Pyrotechnik verzichtet wird.

Regine Buyer

LOB LIANE
OPITZ
BÜCHER &
ERLESENES

Der neue Kulturort im ❤️ von Wieblingen

Mannheimer Str. 258 | 69123 Heidelberg | Tel.: +49 6221 7533050
Mail: liane.opitz@buecher-lob.de | www.buecher-lob.de

Öffnungszeiten

Mo	Di / Do / Fr	Mi / Sa
15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:30 Uhr



Sonntag, 12. Oktober 2025, 14.00 Uhr

Seniorenherbst Wieblingen

**Buntes Unterhaltungsprogramm
mit Bewirtung für Heidelberger
Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren
durch den Stadtteilverein**

Turnhalle der Fröbelschule
Mannheimer Straße 217, 69123 Heidelberg

www.heidelberg.de

Generationenwechsel in der Tennisabteilung des TSV Wieblingen

„Do hinne wärd's hell“, hörte man häufig auf dem Tennisplatz, wenn es wieder einmal regnete und man doch so gerne gespielt hätte.

So ähnlich war es auch in diesem Jahr am 25. September, als sich die vor einigen Wochen ins Leben gerufenen Trainingsgruppen zum letzten Training in der Saison treffen wollten. Es regnete fast den ganzen Tag.

Tennistraining gab es schon lange nicht mehr in Wieblingen, die Plätze standen meistens leer. Ganz anders war es kurz nach der Gründung der Abteilung im Jahr 1978, da war in den Abendstunden oftmals kein Platz mehr frei. Nur vereinzelt kamen Nachfragen nach Trainerstunden. **Simon Stadler** – langjährigen Mitgliedern der Tennisabteilung sicher noch bekannt – bot an, Trainer von seiner Tennisakademie nach Wieblingen zu schicken. Gleichzeitig bahnte sich ein Generationenwechsel in der Abteilungsleitung der Tennisabteilung an. **Ursula** und **Fritz Haaß** informierten über ihr Ausscheiden aus der Abteilungsleitung zum Ende des Jahres 2025. **Dennis Röhner**, seit 2024 Mitglied, nahm Kontakt mit Simon auf und gemeinsam erstellten sie einen Trainingsplan für Jugendliche und Erwachsene. Das soll im kommenden Jahr fortgeführt und bei Interesse durch eine Ballschule und ein Feriencamp für Jugendliche und Kinder erweitert werden. Wir freuen uns auf das kommende Jahr!

Fritz Haaß



Ein erfreulicher Anblick: Endlich sind wieder Kinder beim Training auf den Tennisplätzen

Impressum

Der „*Wieblinger Anzeiger*“ ist eine unabhängige, kostenlose Informationsbroschüre, die quartalsweise über das Geschehen in Wieblingen berichtet.

Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V., Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg

Redaktion: Ingrid Herrwerth, Walter Petschan, Fritz Haaß

Satz: Fritz Haaß

Auflage: 1000 Stück

Druck: Sonnendruck GmbH, Ludwig-Wagner-Straße 16, 69168 Wiesloch

Internet: www.stadtteilverein-wieblingen.de

Zuschriften: redaktion@stv-w.de

Waschbären sind schlau

Wieblingen immer noch ein Zentrum der Plage

„Die RNZ führte ein Interview mit Luisa Wissutschek, der „Wildtierbeauftragten“ der Stadt Heidelberg. Die 27jährige übt dieses Amt seit fast drei Jahren aus. Im Jagdgesetz ist festgelegt, dass jeder Stadt- und Landkreis einen solchen Beauftragten benennen muss. Die Aufgaben sind vielfältig. Während es etwa im Schwarzwald mehr um Artenschutz und die Beobachtung des Luchses geht, geht es in Heidelberg vor allem um Wildtiermanagement in den bewohnten Flächen und besonders um Beratung und Aufklärung der Bevölkerung.

Die Antwort auf die Frage, welche Tierart sie am meisten beschäftige, war eindeutig: der Waschbär. Früher seien es nur einzelne neugierige Tiere gewesen, die in die Wohnsiedlungen eingedrungen seien. Heute lebten schon ganze Generationen hier, die die Stadt nicht mehr verlassen. „Sie finden genug zu fressen und warme Schlafquartiere. Sie verlieren ihre Scheu, plündern Mülltonnen und stehen ... prinzipiell auf Fallobst – auf alles, was süß ist.“ Sie kämen zwar in allen Stadtteilen vor, aber: „Wieblingen und Ziegelhausen sind die Hochburgen.“

Den Anrufern, die um Rat bitten, empfiehlt die Wildtierbeauftragte zum Beispiel, etwas Schweres auf die Mülltonnendeckel zu legen oder, wenn die Tiere ins Dach klettern, benachbarte Bäume zurückzuschneiden. Aber nach ihrer Beobachtung würden die Waschbären immer schlauer und zudringlicher.



Waschbär auf einem Dach

Kann man Waschbären fernhalten? Es gebe, sagt Luise Wissutschek, kein Allheilmittel. Man könne Tiere teilweise vergrämen mit allem, was streng und unnatürlich riecht – an der Stelle, wo Tiere vielleicht ins Haus hereinkommen. (Bei Mardern wirken Hundehaare, bei Eichhörnchen WC-Steine.) Aber die Tiere lernen schnell dazu: „Wir haben das Problem mit einer Katzenklappe gelöst, die sich nur mit einem Chip öffnen lässt. Dabei trägt die Katze den Chip am Halsband. Aber die Waschbären sind so schlau; vielleicht kauen sie bald den Katzen die Halsbänder.“

Soll man Waschbären bejagen? Das bringe wenig. Eine Studie aus Kassel zeige, dass selbst hoher Jagddruck die Population kaum beeinflusst. Bleibe also nur die Lebendfalle. Aber dann müsse das Tier auch getötet werden. Denn im Jagdgesetz ist vorgeschrieben, dass gefangene Tiere einer invasiven Art nicht wieder ausgesetzt werden dürfen. Gerade die Waschbären haben einen negativen Einfluss auf unsere Flora und Fauna; sie fressen sogar Jungtiere von bedrohten Amphibien und Reptilien.

Ein anderes größeres Problem in Heidelberg sind die Wildschweine, weil sie die Gärten umwühlen. Das einzige Gegenmittel, so Wissutschek, sei ein stabiler Zaun. In Wieblingen wird übrigens berichtet, dass schon Wildschweine aus dem Stadtwald übers Handschuhheimer Feld und durch Neckarkanal und Neckar bis nach Wieblingen gekommen seien.

(Das Interview führte Sarah Hinney, RNZ 26.8.2025; bearb. Walter Petschan)

Adventsausstellung in der Kreativscheune

Seien Sie recht herzlich eingeladen und lassen Sie sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei uns in der Kreativscheune verzaubern.

Wo: In der Kreativscheune

Wann: Sa. 22.11.24 14-19 Uhr

So. 23.11.24 11-17 Uhr

Landschadhöfe 1
69123 Heidelberg

Es erwartet Sie:

- * Weihnachtliche Kränze und Gestecke
- * Ideen aus Holz
- * Kreative Näharbeiten
- * Liebevoll gestaltete Kinderkleidung
- * Bilder verschiedener Stile

Sabrina Treiber



Das Thadden erreicht die Endrunde beim deutschen Schulpreis 2025



In diesem Jahr haben wir uns als Thadden-Schule nach 2019 erneut beim Deutschen Schulpreis beworben, der wichtigsten und renommiertesten Auszeichnung für gute Schulen in Deutschland. Als Themenschwerpunkt wurde für das Jahr 2025 die eigentliche Unterrichtsentwicklung festgelegt. In diesem Bereich können wir als Schule mit dem Mittelstufenkonzept, unserem Pilotprojekt zum eigenverantwortlichen Lernen in der Unterstufe, unserer Feedbackkultur und unserem Verständnis von Lehren und Lernen als einem gemeinschaftlichen Geschehen von Lehrkräften und Schüler*innen innovative Elemente vorweisen.

Die Verleihung des Deutschen Schulpreises fand am 30. September in den Bavaria Fernseh-Studios statt. Zu unserer großen Freude sind wir als Thadden-Schule aus 112 Schulen, die sich beworben haben, ausgewählt und für die Preisverleihung unter die besten 15 Schulen nominiert worden. Aus diesem Anlass sind wir mit einer Delegation von 15 Personen mit Schüler*innen, Lehrkräften und Stellvertretenden der Schulgemeinschaft nach Berlin gefahren.

In feierlichem Rahmen hat unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier höchstpersönlich die Preisverleihung vorgenommen. Im live stream haben wir zeitgleich die Veranstaltung in Berlin am Thadden übertragen, so dass alle Klassen, Kurse und Mitarbeitenden die mit Spannung erwartete Entscheidung unmittelbar mitverfolgen konnten.

Den Schulpreis haben wir letztendlich nicht gewonnen. Der ging an die Maria-Leo-Grundschule in Berlin-Pankow. Herzlichen Glückwunsch!

Natürlich, ein bisschen Enttäuschung ist da, dass wir ohne Preis heimkehren. Aber wir haben in Berlin viel Anerkennung erfahren, u.a. durch unsere Kultusministerin Theresa Schopper, die sich Zeit genommen hat und extra nach Berlin gekommen ist. Aber auch andere haben uns ihre Wertschätzung ausgedrückt.

Der Vorsitzende der Schulpreis-Jury, Thomas Häcker, bescheinigt uns zusammenfassend: „Die Elisabeth-von-Thadden-Schule denkt das Gymnasium in Baden-Württemberg wegweisend. Die Schule stärkt das eigenverantwortliche Lernen. Sie unterstützt das fachliche Lernen durch eine aktive und anerkennende Beziehungsgestaltung und schafft ein entwicklungsförderliches sozial-emotionales Klima für Kinder und Jugendliche.“

Daran ist zu spüren: Wir sind als Elisabeth-von-Thadden-Schule im Kreis der guten Schulen in Deutschland etabliert und werden als solche wahrgenommen. Was für eine Anerkennung! Was für ein Erfolg und Grund zur Freude! Deshalb haben wir als Schulgemeinschaft im Anschluss an die Übertragung im Thadden-Park gefeiert und alle mit Eis von ok kool überrascht. Danach ging's dann wieder in den Unterricht...

Keine Frage: Wir gehen aus der Bewerbung bestärkt sowie reich an Wertschätzung hervor und werden fortschreiten auf unserem Weg der gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Oktober

Datum	Veranstaltung	Zeit
12.	Stadtteilverein Seniorenherbst in der Turnhalle der Fröbelschule	14:00 Uhr
12.	Die Christengemeinschaft: "Zur Heimat erkor ich mir die Liebe" - Aus Leben und Werk der Dichterin Mascha Kaléko, Ulrike Wälde (Sprache) und Berthild auf dem Kampe (Flöte)	11:15 Uhr
18.	St. Bartholomäus: Informationsveranstaltung Kirchturm	11:00 Uhr
19.	Die Christengemeinschaft: "Stationen auf dem Wege zur Freiheit" - Vortrag über Dietrich Bonhoeffer von Marret Winger, Hamburg	16:00 Uhr
25.	BUND-Wieblingen: vierter Dreckweg-Tag auf den Neckarinseln, Treffpunkt Kerweplatz, Boote stehen bereit, Anmeldung erwünscht bei dreckwegneckar@gmail.com	11:00 Uhr

November

Datum	Veranstaltung	Zeit
15.	Stadtteilverein: Martinszug St. Bartholomäuskirche / Wallstraße / Kerweplatz	17:00 Uhr
16.	Kirchengemeinden und Stadtteilverein: Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, St. Bartholomäus / Alter Friedhof	10:30 Uhr
22./23.	Adventsausstellung in der Kreativscheune	Sa. 14:00 - 19:00 Uhr So. 11:00 - 17:00 Uhr
22./23.	Ausstellung der „Wieblingler KreARTisten“ im evangelischen Gemeindehaus und der „Wieblingler Stubb“ am 22. und 23. November	Sa. 13.00 - 17.00 Uhr So. 11.00 - 17.00 Uhr
23.	AWO-Seniorenzentrum: Weihnachtsmarkt	11:00 - 16:00 Uhr
27.	Die Christengemeinschaft: "Sterben. Grundlage jeder Auferstehung" - Vortrag von Christoph Handwerk	19:30 Uhr
29./ 30.	Stadtteilverein: Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz	

Dezember

Datum	Veranstaltung	Zeit
13.	BUND & Natürlich Heidelberg: Exkursion entlang des Wieblingler Altneckars, Treffpunkt: Bushaltestelle Hermann-Treiber-Straße (wenn möglich bitte Fernglas mitbringen)	15:00 Uhr
13.	Christengemeinschaft: Capella D'Accord - Weihnachts-Chor-konzert in der Lukaskirche	17:00 Uhr
15.	BUND-Wieblingen: "Gemeinsam für den Steinkauz" - Vortrag von Michael Ziara über ein erfolgreiches Artenschutzprojekt in unserer Region, Bürgersaal des Wieblingler Rathauses	19:00 Uhr
24.	Kreuzgemeinde: Weihnachtsgottesdienste	
31.	Kreuzgemeinde: Jahresabschlussgottesdienst	18:00 Uhr
31.	Kreuzkirche: Silvesterkonzert „Mannheimer Blech“	21:00 Uhr
31.	ab 23:30 Uhr Jahreswechsel mit dem Stadtteilverein auf dem Rathausplatz	ab 23:30 Uhr



Auf das größte Vertrauen bauen.

Die Sparkasse Heidelberg an Ihrer Seite.

Wir sind die Finanzpartnerin an Ihrer Seite, der Sie vertrauen können. Wir unterstützen Sie zu allen Themen rund um's Geld. Wir beraten Sie individuell zu Ihren Fragen. Und wir begleiten Sie bei Ihren finanziellen Planungen. Damit Sie heute und in Zukunft auf der sicheren Seite sind. Mehr zu uns finden Sie unter www.sparkasse-heidelberg.de



Sparkasse
Heidelberg